

Für den Landkreis Rotenburg (Wümme)



Vorgelegt von:

Dr. Christiane Looks

Beauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege

Fotos: Joachim Looks

Juli 2023

Inhalts-Übersicht

Was war ...	
Kontakte-Statistik	3
Vorträge	5

Was ist ...	
Kolumnen, Aufsätze, Auf-dem-Weg-Ausstellung, Vorträge	6

Was wird ...	
Weitere Vorträge, weitere Ausstellungen, neue Formate und die Mauerraute	8

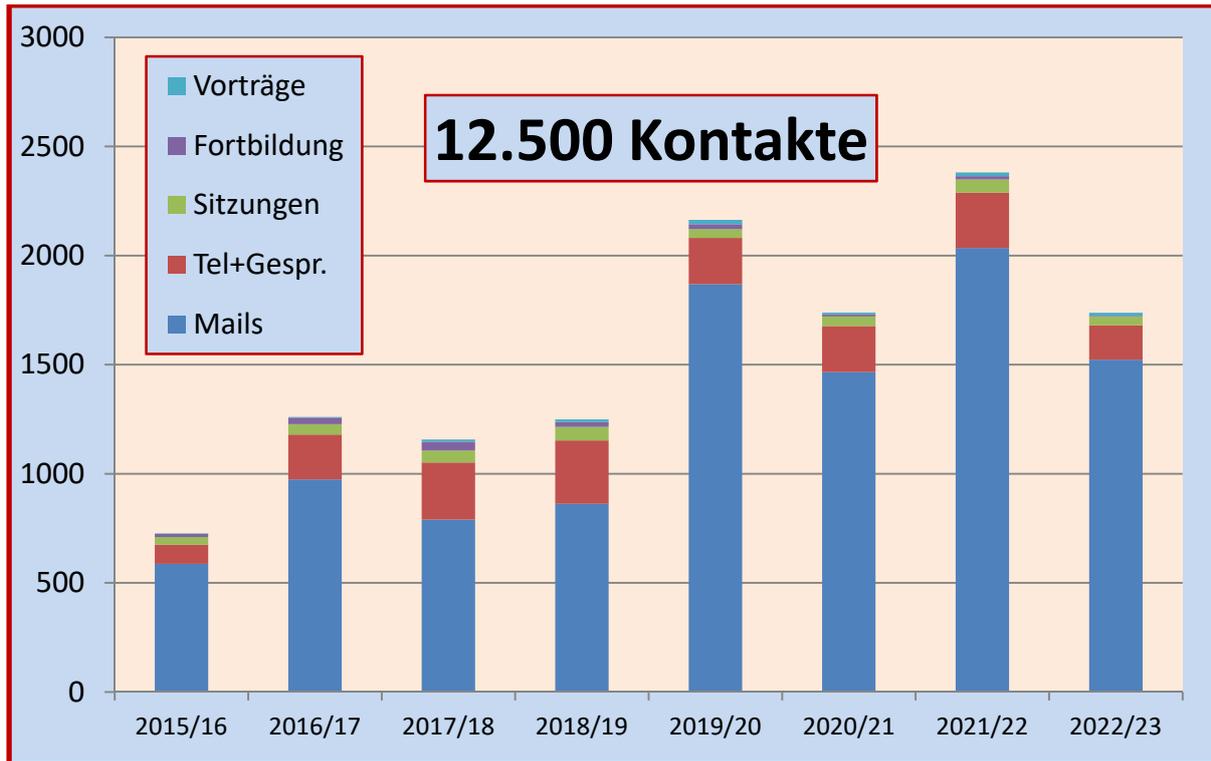
Was war...



Kontakte-Statistik

Im aktuellen Berichtsjahr scheint die Zahl der Kontakte rückläufig gewesen zu sein. Dies geht im Wesentlichen darauf zurück, dass der Vorjahres-Zeitraum aus organisatorischen Gründen 14 Monate umfasste, wogegen der aktuelle Berichtszeitraum nur über 11 Monate ging.

Im Laufe des achten Jahres meiner Tätigkeit als Naturschutzbeauftragte wurde die 12.500er Marke an Kontakten überschritten. Im Mittel der letzten vier Berichtsjahre waren es jährlich über 2.000, rund 6 pro Kalendertag.

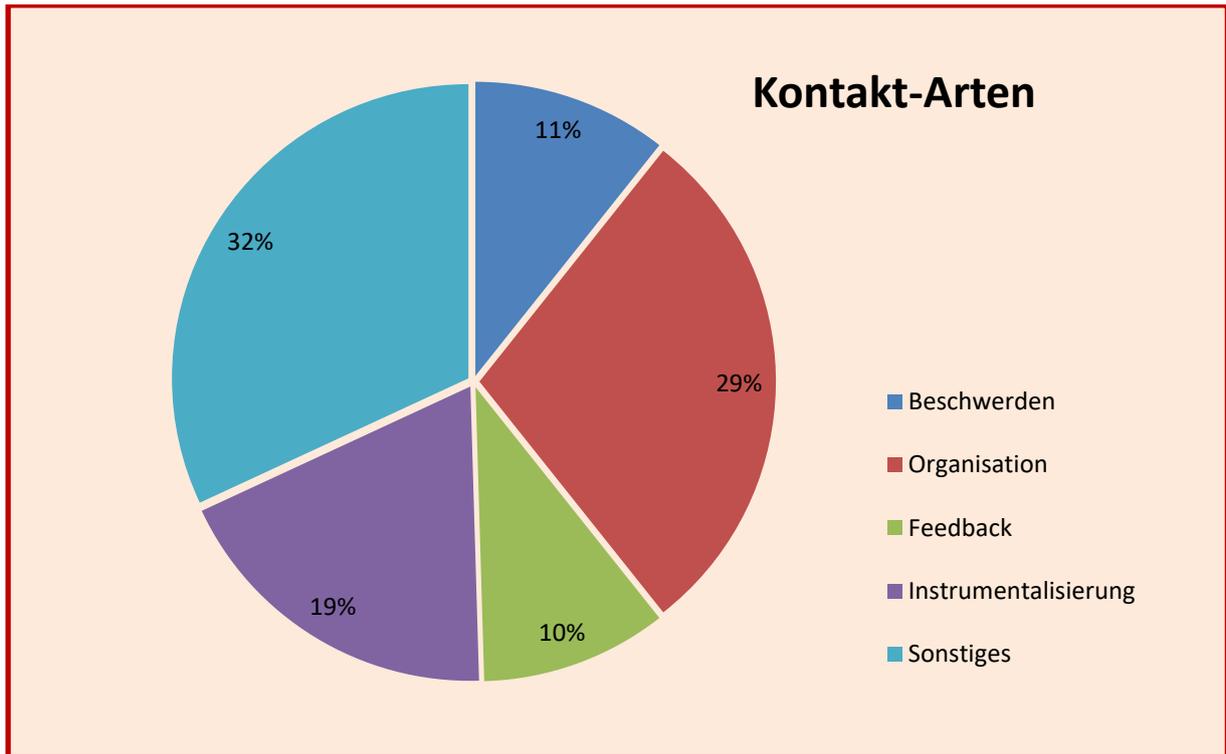


Um der Frage nachzugehen, welche Eigenschaften all diese Kontakte hatten, führe ich Statistiken nach einer einfachen Kategorisierung:

- **Beschwerden.** Hiermit sind naturschutzfachliche Bedenken und Anregungen gemeint, die immer mal wieder an mich herangetragen werden.
- **Organisation.** Dabei geht es hauptsächlich um Termine, oder um Absprachen für Veranstaltungen wie Ausstellungen oder Vorträge.
- **Feedback.** Persönliche Stellungnahmen zu meiner Arbeit, beispielweise zu einer meiner Kolumnen, die gelesen wurde.
- **Instrumentalisierung.** Wenn Anregungen gegeben werden, etwas Bestimmtes zu tun oder zu unterlassen.
- **Sonstiges.**

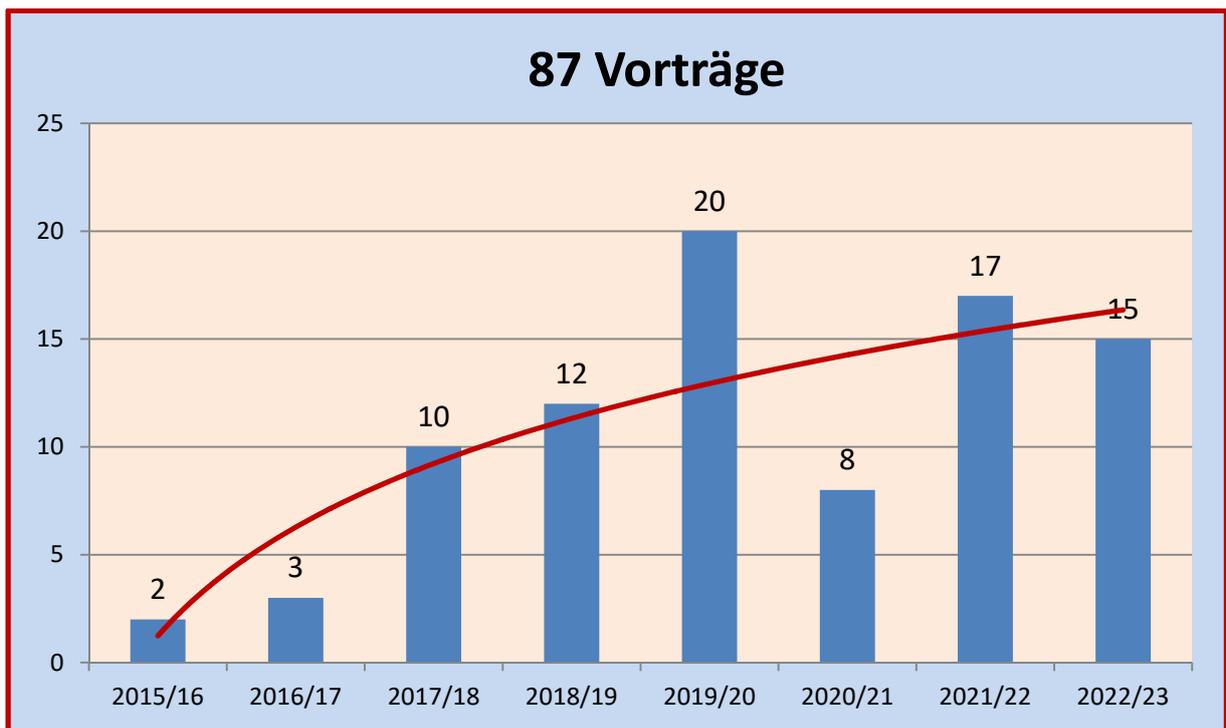
Die Daten des aktuellen Berichtszeitraums zeigen, dass bei den Mail-Kontakten die Kontaktarten Organisation und Beschwerden überwiegen. Sie machen zusammen zwei Drittel aller Mail-Kontakte aus. Bei den übrigen Kontaktarten ergibt sich dagegen ein differenzierteres Bild:

Hier entfallen nur 40% auf die ersten beiden Kategorien. Besonders erfreulich, dass 10% dieser Kontaktarten auf Feedback entfielen, und dass in keinem einzigen dieser Kontakte ein „Hate-Speech“ zu verzeichnen war.



Vorträge

Nach dem Pandemie-bedingten Ausfall im sechsten Berichts-jahr waren im vorigen Berichtszeitraum etliche Vorträge nachgeholt worden. Doch auch im aktuellen Berichts-jahr konnten weitere 15 Vorträge gehalten werden, sodass eine kontinuierlich steigende Nachfrage dieser Kontaktart zu verzeichnen ist. Insgesamt wurden in den acht Berichts-jahren fast 90 Vorträge abgehalten.



Was ist ...



Kolumnen, Aufsätze, Auf-dem-Weg-Ausstellung, Vorträge

Seit 2015 erscheint regelmäßig in der Rotenburger Rundschau die **Natur-Looks**-Kolumne. Mittlerweile wurden über 200 Beiträge verfasst. Da Bremervörder und Zevener Zeitung mehr oder weniger regelmäßig Kolumnen übernehmen, ist der Verbreitungskreis groß. Weil Leser und Leserinnen ihrerseits innerhalb Familien-/Bekanntenkreis Artikel verbreiten, werden Natur-Looks-Kolumnen sogar in Australien, Singapur oder Argentinien gelesen. Wünschenswert, wenn sie auch Spuren hinterließen, achtsam mit Ressourcen umzugehen.

Neben der Natur-Looks-Kolumne hinterlassen die seitens der Zevener Zeitung ebenfalls in lockerer Folge veröffentlichten **Baum-Looks**-Beiträge Spuren, die dazu führen, dass mein Vortragsportfolio erweitert wurde um klimaresistentere Bäume und wie sie durch die sich verändernden Bedingungen angepasst zu pflegen sind. Besonderen Wert lege ich hierbei darauf, bei einer Suche nach geeigneten Bäumen deren Insektenfreundlichkeit zu beachten.

Seit dem Frühjahr gibt es eine weitere Kolumne namens **Land-Looks**, die monatlich im Altkreis Rotenburg und im Landkreis Verden/Aller erscheint, mit der Folge, jetzt auch im Landkreis Verden sowie in angrenzenden Bereichen des Landkreises Osterholz gelesen zu werden. Als Ergebnis häufen sich Anfragen aus diesen außerhalb unseres Landkreises hinzu gekommenen Einzugsbereichen nach Führungen in unserem Landkreis und Bitten um Hilfe bei im jeweiligen Landkreis aufgetretenen Problemen.

Etwas überraschend für mich scheint mein Beitrag in den Rotenburger Schriften 2022 zur Landwirtschaft im Elbe-Weser-Dreieck des 19. Jahrhunderts dazu geführt zu haben, mich mit einem anderen Thema für das Heft 103/2023 zu betrauen, was ich gerne annehme. Genauso überraschend kam die Anfrage seitens des Teams für den vierteljährlich erscheinenden Gemeindebrief der Kirchengemeinden Ahausen, Horstedt und Sottrum, einen Beitrag zur Artenvielfalt auf Friedhöfen zu schreiben. Mittlerweile konnten beide Artikel abgeliefert werden.

Während die Auf-dem-Weg-Ausstellung mit der Frühjahrsausstellung im Bürgerhaus Bothel Neuland betrat, weil hier zum ersten Mal seit Ausstellungsbeginn 2017 nicht in Rathäusern, Geldinstituten oder dem Landkreis ausgestellt wurde, sondern im großzügigen Eingangsbereich eines vielseitig genutzten Bürgerhauses, zeichnet sich ab, dass die nunmehr sieben Jahre laufende Ausstellungsserie zu Ende gehen wird. Es war herausfordernd, die Ausstellung den jeweils gegebenen Bedingungen anzupassen, und es war besonders herausfordernd im vergangenen Berichtszeitraum zwei Ausstellungen zeitgleich in jeweils großzügigem Ambiente vorstellen zu dürfen. Ohne die tatkräftige Mithilfe der Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme) und dem Rathaus Selsingen sowie der Volksbank Zeven wäre dies nicht möglich gewesen.

Die erstmalig in einem Jahresbericht gezeigte Kontaktarten-Aufschlüsselung (Seite 5) wurde eingeführt, um zu zeigen, dass ein erheblicher Teil meiner ehrenamtlichen Tätigkeit „Organisatorisches“ betrifft. Auch wenn sich der eine oder die andere vorstellt, ein Vortrag, eine Führung oder ein Artikel würden einfach mal eben so gemacht, trifft dieses nicht zu. „Können Sie nicht mal eben...“ geht nicht, denn ohne sorgfältige Recherche lässt sich nichts schreiben, kein Vortrag halten, keine Ausstellung für einen bestimmten Ort zusammenstellen. Es ist nicht egal, ob eine Wandergruppe aus Thedinghausen betreut werden möchte oder eine Gruppe Förster des Forstamts Nordmark-Heidmark. Ein Gemeindenachmittag erfordert einen anderen Stil als eine Ratssitzung. Dies ist reizvoll, aber nicht mal eben so gemacht. Das trifft ebenfalls auf Telefongespräche zu, die sich gelegentlich herausfordernd lang entwickeln. Ein biographischer Ansatz wie bei der Natur-Looks-Kolumne verführt zu biographisch geprägten Erinnerungen, die aber Aufschluss über den Landkreis zu einer Zeit geben, als das Haselhuhn auch hier noch ganz selbstverständlich lebte.

Was wird?



Weitere Vorträge, weitere Ausstellungen, neue Formate und die Mauerraute

Terminplanung ist etwas, was bei den vielen Wünschen nach Vorträgen, Radtouren, Wanderungen, usw. unerlässlich ist. Trotzdem ergibt sich gelegentlich eine Terminfülle, die nur mit äußerster Disziplin und viel Toleranz bewältigt werden kann. Es ist bei der Größe unseres Landkreises schon eine Herausforderung, zunächst einen Vortrag im Visselhöveder Bereich zu halten, um anschließend sofort aufzubrechen, weil anderthalb Stunden später ganz am nördlichen Ende des Landkreises eine andere Veranstaltung wartet. Videoveranstaltungen, üblicher geworden in der abgelaufenen Pandemiezeit, haben durchaus Vorteile!

Bis November 2023 ist in jedem Monat ein Vortrag vorgesehen, nicht aus dem bestehenden Vortragsrepertoire, sondern neu zu konzipieren: so erweitert sich der vorhandene Bestand.

Ende August wird eine weitere Ausstellung aufgebaut, diesmal in der Samtgemeinde Oerel, wo in Ermangelung geeigneter Ausstellungsmöglichkeiten in kommunalen Einrichtungen oder Geldinstituten das vom DRK betriebene Mehrgenerationenhaus in Oerel Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Wie immer, wenn vom bisher Bewährten abgewichen werden muss, ergibt sich auch Neues, hier dadurch, dass sich die Bücherei der Samtgemeinde im Ausstellungsbereich befindet und zur Ausstellung entsprechende Bücher, vor allem für Kinder, bereit halten werden.

Für März 2024 ist die abschließende Auf-dem-Weg-Ausstellung im Sittensener Handwerkermuseum vorgesehen. Auch sie wird, wenn auch zum Schluss der sechs Jahre den Landkreis durchquerenden Ausstellung ein Novum sein, da zeitgleich im Museum eine Gemäldeausstellung gezeigt wird: Illusion trifft Realität.

Selbst wenn damit die Reise der Auf-dem-Weg-Ausstellung durch den Landkreis beendet ist, wird ein Ausstellungsbetrieb weitergehen. Überlegungen für eine Ausstellung im Scheeßeler Heimathaus im Mai 2024 wurden angestoßen. Das Museum verfügt über eine kleine Dauerausstellung zum Torfabbau und über reizvolles, historisches Material zur Entwicklung von Mooren. Gewünscht werden für das vorgesehene Projekt moderne Impulse als Anregung, eine Diskussion anzustoßen über die Bedeutung von Mooren heute.

Im Jahresbericht 2022 wurde darauf verwiesen, dass nach der Pandemie Vorträge nachgeholt wurden. Dazu zählte ein für mich als Teilnehmerin neues Format: eine Gesprächsrunde im Stil literarischer Salons des 18./19. Jahrhunderts in Deutschland.

Die Arbeitsgemeinschaft Osteland e.V. lud ein für Donnerstag, 11. Mai 2023, zum 9. OstelandSalon mit dem Thema „Moore und Klimaschutz“. Unter der Gesprächsleitung von Sebastian Bertram (Hamburg), äußerten sich zur aktuellen Problematik über die Rolle der Moore bei der Bewältigung der Klimaveränderungen und stellen ihre Einschätzungen und Überlegungen zu notwendigen Maßnahmen vor:

- *Horst Hendrik Heinicke, Architekt und Regionalplaner (Bremen),*
- *Hannah Kohlhagen, Mitarbeiterin der Ökologischen NABU-Station Oste-Region (Zeven),*
- *Dr. Christiane Looks, Naturschutzbeauftragte des Oste-Wümme-Landkreises Rotenburg, (Eversen),*
- *Johann Steffens, Ortsvorsteher (Klenkendorf),*
- *Richard Henning, Vorsitzender von Findorffs Erben e.V. (Karlshöfenermoor),*
- *Dr. Hans-Georg Kulp, Vorstandssprecher der Biologischen Station Osterholz e.V. (Worpswede).*

Die Veranstaltung, ursprünglich schon geplant für den Herbst 2021, fand statt im Findorff-Haus in Iselersheim. Nach der Gesprächsrunde hatten die Zuhörerinnen und Zuhörer Gelegenheit Fragen zu stellen und eigene Einschätzungen zu äußern.



(AG Osteland e.V.)

Mir gefiel an dem Format besonders der respektvolle Umgang miteinander und die Geduld, Zuhören zu können – mittlerweile rar gewordene Verhaltensweise anderen gegenüber. Es gibt Überlegungen in meinem Tätigkeitsbereich ein ähnliches Format einzurichten.

Und zum Abschluss ein weiterer Bericht über den Fortgang des Versuches, *Asplenium ruta-Muraria* über Sporen zu vermehren.



(Mauerraute)

Zur Erinnerung: Steffen Roth, süddeutscher Biologe, vermerkte vor einem Jahr zu seinem Versuch: *Die Prothallien sind jetzt etwa 1 Jahr alt und haben viele Sporophyten hervorgebracht, die teilweise schon bis zu 4 Blätter entwickelt haben.*

Dazu hatte es Fotos gegeben:



(Steffen Roth)

Kommentar des Fotografen damals:
Also bis jetzt wachsen sie noch – Buntsandstein.

Sie wachsen auch weiterhin:



(Steffen Roth)

27.07.23

Dr. C. Zoch